

IV, jetzt erst recht "ja"!

An drei Standaktionen konnten wir Fricktaler "pro-IV-VertreterInnen" mit unsern Argumenten für die IV-Zusatzfinanzierung werben. Wir haben dabei viele interessante Gespräche, auch mit überzeugten Gegnern, geführt, und zum Teil von haarsträubenden Vorfällen gehört, welche allerhand Frust gegenüber der IV verständlich machen. Aber viele gegnerische Argumente haben einen Haken, weil wir alle, Gegner und Befürworter, selbst ein Teil des Systems waren: Wie z.B. der ehemalige Gemeindeangestellte, der sich über Missbrauch beschwerte, aber rundum zugab, dass sich in seinem Dorf niemand von offizieller Seite beschwerte, weil sonst die betreffenden IV-Kunden auf dem Sozialamt der Gemeinde gelandet wären...oder wie jene ehemalige Arztgehilfin, welche sich beklagte, dass ihr Chef von gewissen Ausländern bedroht wurde, und deshalb seine IV-Bescheinigungen viel rascher ausgestellt habe als nötig gewesen wäre. Ob man damit nicht gerade eine Art Mafia-Mentalität förderte?...oder wie jener pensionierte KMU-Personalchef, welcher von der Direktion angehalten wurde, Leute aus dem Balkan schnell in die IV zu befördern, damit man dem Betrieb ja keinen antirassistischen Ruf unterstellen konnte. Jetzt aber, sagte er, gehe man solche Probleme endlich mit offenen Augen an, sodass er ein überzeugtes Ja in die Urne werfen werde.

Alles Gründe und Geschichten, die auch wir – wir selbst sind Vertreter von betroffenen Behinderten – stossend finden, "Tolgggen" im Heft, die auch wir beseitigen möchten. Aber diese alten Zeiten sind seit einigen Jahren vorbei, der Wind hat z.T. um 180° gedreht, und dies ist auch ein Verdienst der SVP. Nur sollten ihre Vertreter wissen, dass man im Gesundheits- und Sozialwesen einen Patienten wie die IV nicht dadurch heilt, indem man ihm den Sauerstoff abstellt. Und die notwendigen Finanzen sind eben Sauerstoff, welcher in den nächsten Jahren wenigstens so zuverlässig fließen muss, damit die AHV nicht weiter ausgehöhlt wird, und damit wir alle in 7 Jahren eine intelligente, wirksame Sanierung der IV erreichen können. Wir sind willens, unsern Beitrag zu leisten.

Heinz Meier, Insieme Rheinfelden